

Programmablauf

Samstag, 24. Januar 2026

Anreise bitte bis 9:15

**09:30 Begrüßung
Organisatorisches,
Neues aus Verband und Bezirk**

**10:15 Einführung: „Die DKV-Regeln für
naturverträgliches Paddeln“
Ottmar Hartwig,
Umweltbeauftragter Kanu NRW e. V.**

**11:00 Vortrag: „Ökologische Spielregeln für
den Kanusport, dargestellt am Beispiel
der Rur“
Lothar Gerhards,
Kreis Düren, Untere Naturschutzbehörde**

Neben den Regeln und Empfehlungen für naturgemäßen und nachhaltigen Kanusport soll in diesem Jahr die Vielzahl unterschiedlicher Befahrungsregelungen für die Kanu-Wandersparte thematisiert werden.

Beispiel Rur: Bei Kanutinnen und Kanuten ist der Kanusport auf dem Abschnitt von Heimbach bis Obermaubach weit über das Rheinland hinaus schon seit vielen Jahrzehnten bekannt und beliebt.

Zu Beginn der 1990er Jahre wurde die hohe Naturschutzwürdigkeit der Rur erkannt und der Flusslauf mit großen Bereichen seiner Aue unter Naturschutz gestellt. Es war keine geringe Aufgabe, diese Nutzungen in naturverträgliche, geregelte Bahnen zu lenken, die einerseits auch weiterhin einen ungetrübten Naturgenuss sicherstellten, aber auch den vielen störungssensiblen Tierarten und empfindlichen Biotopen Rechnung tragen, die in den besonderen Lebensräumen der Wälder, Felsen, und Bäche ihre Nistbereiche finden.

Die – von vielen KanutInnen als schmerhaft empfundenen - Beschränkungen betreffen neben einer Kontingentierung der Kanufahrten pro Tag und der Vermittlung von Verhaltensmaßregeln für das Kanufahren auf der Rur vor allem ein Verbot des Kanufahrens während der Brutzeit von Eisvogel und Co. vom 01. März bis zum 15. Juli eines Jahres. Zum Zwecke der Jugendarbeit wurde allerdings eine Ausnahme für die etablierten lokalen Kanusportvereine zugelassen, die in dieser Zeit an einem Tag in der Woche die Rur mit Jugendlichen und Kindern befahren dürfen.

Diese vertraglichen Regelungen haben sich aus naturschutzfachlicher Sicht nicht nur bewährt, sondern letztlich auch zu einem sehr guten Verhältnis und einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Kanusport auf der Rur beigetragen, die überregional beispielhaft ist und ohne Übertreibung durchaus als nunmehr 30-jährige Erfolgsgeschichte bezeichnet werden darf.

12:30 Mittagsimbiss
„EKC-Eintopf mit und ohne“,
Vegetarier zwecks Planung bitte anmelden!

13:15 Wanderfisch, Biber und Co. !
Exkursion, (witterungsabhängig!) im
Auenbereich der Rur bei Obermaubach

14:45 Rückkehr zum Vereinsgebäude,
kleine Stärkung mit Kaffee und Gebäck

15:00 Workshop: „Alles im Fluss“,
Nachhaltige Fahrtenplanung und
Durchführung beginnt mit aktuellen
Informationen.

16:30 Abschlussbesprechung,
Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

17:00 Ende der Veranstaltung

Anfahrtshinweise

Anreise für Autofahrer:

A4, Abfahrt Düren, B56 Richtung Kreuzau/Nideggen, oder: Abfahrt Langerwehe, weiter über B 264 und B399 bis Untermaubach, dann in Obermaubach lks auf den öffentlichen Parkplatz, zu Fuß über die Staumauer/Brücke zum Vereinshaus des EKC, bitte nicht am Cafè/Restaurant Strepp parken.

Sehr zu empfehlen: Anreise per Bahn

Ab Düren Hbf. mit der bequemen Rurtalbahn (RTB) bis Obermaubach, von dort 50m zum Vereinshaus des EKC e. V.



Kosten

Keine Tagungskosten,
für Mittagsimbiss, Kuchen und Getränke ca. 10,- €

Kontakt und Anmeldung

bitte per Email mit Vereins- u. Telefon-Angabe bis 17.1.2026 (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!) an:

Ottmar Hartwig, Fachwart Umwelt und Gewässerschutz, Kanu NRW,
umweltbeauftragter@kanu-nrw-bezirk4.de



(Karte: tim-online.nrw.de)

Bei Kanutouren kann man/frau Natur und Landschaft aus besonderen Perspektiven betrachten. Das fördert das Umweltbewusstsein.

Der Weg über unsere Fließgewässer und Seen führt aber oft mitten durch empfindliche Schutzgebiete. Da gibt es mehr zu beachten als keinen Lärm zu machen, keinen Müll zu hinterlassen und die Mindest-Pegelstände zu achten.

Zunehmend erschweren Befahrungsregelungen, Genehmigungen und vorgeschriebene Bootskontingente die Ausübung dieser Natursportart.

Im Rahmen der diesjährigen Umweltschulung (s. DKV-Sport-Programm 2026) soll am Beispiel der Rur das Thema „Wassersport u Naturschutz“, das heißt genauer: das Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen und Ansprüche des Kanusports und des Natur- und Artenschutzes vor dem Hintergrund des Landesnaturschutzgesetzes, der Landschaftspläne und der Bewirtschaftungsplanung im Rahmen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) dargestellt und diskutiert werden.



Foto: VKL

Kanusport – naturverträglich und nachhaltig

Umweltschulung nach den neuen DKV-Statuten

DKV - Umweltschulung des Kanu-NRW Bezirks IV

24. Januar 2026

Eschweiler Kanu Club e.V. (EKC)
Am Stausee 1,
Kreuzau-Obermaubach



Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen
Bezirk IV · Köln · Bonn · Aachen

